

Zahnärztliche Tüchtigkeit Reellität Oekonomie Garantie Freie Untersuchung. BAILEY The Dentist 708 City National Bldg., 10th and Harnoy Streets, Omaha.

Dr. Friedrich A. Sedlcek Deutscher Arzt Office 1270 6th St. Omaha, Neb.

Dr. E. Kolovchiner Office 309 Range Gebäude, 13. und Harnoy Straße. Omaha, Neb.

Spezialisten 10 bis 12 Uhr Vormittags, 2 bis 5 Uhr Nachmittags. Omaha, Neb.

Millard Hotel 300 Sumner - am 31. Ave. Omaha, Neb.

SAFETY SERVICE SAVING NEW FIREPROOF 200 ROOMS. Hotel Sanford OMAHA

Achtung, Delegaten des Ortsverbandes! Die Delegaten des Ortsverbandes Omaha, die Tickets zum Verkauf hatten für die am 21. Juni stattfindende Theateraufführung...

YOKES TOWELS

Miladys Lingerie 1911 Howard Str., Omaha, Neb.

Wenn Dr. Weiland Ihre Augen untersucht, so entdecken Sie dadurch den Gehalt ungesunder Experimente. Gery's, die guten Reimiger.

Für die Küche. Köchlicher Krautsalat. Ein Kopf Weißkraut und ein Kopf Rotkohl sind nach dem Waschen und Putzen mit dem Krautbeutel einguhobeln oder in feine Streifen zu schneiden. Dies mengt man mit 2 Schüsseln Salz, läßt es 5 Minuten stehen und drückt es fest aus. In verdünntem Essig, dem eine Spur Zucker beigelegt wurde, kocht man das Kraut auf schwachem Feuer mindestens 3 Stunden. Der noch heiße Salat wird mit wenig Pfeffer überstreut und mit ausgebratenem Speck übergoßen. Es wird warm oder lauwarm genossen.

Hannoversche Schnittchen. Rind ausgekostete Weißbrotscheiben röstet man auf beiden Seiten goldbraun, bestreicht sie nach dem Abkühlen mit Butter und belegt sie mit Scheiben härtlich gelochter Eier. Eine mittelgroße, feinstens gesiebte Trüffel mischt man unter 2 Eiern an Sahne gerührte Butter und spritzt von dieser Trüffelbutter mit einer Spritze einen Stern auf jede Scheibe und einen Kranz auf den unbedeckten Rand jedes Schnittchens. Die werden auf Kreise oder grünen Salatblättern angerichtet.

Butter-Sponge-Cake. Es werden 2 Tassen Zucker, eine Tasse Butter, 6 Eier separat geschlagen, 1/2 Tasse Milch, 1/2 Tasse Wasser, 2 Teelöffel Backpulver, 3 Tassen Mehl. Butter und Zucker wird zu Creme gerieben, dann die Eiböcher hinzugefügt, nicht viel geschlagen, nur leicht vermischt. Nun kommt die Milch, dann die Eiweiße und zuletzt das mit Backpulver zusammengegebene Mehl hinzu.

Kochender Kammeltrost. Von einem großen Weißkraut oder Wirsingkopf entfernt man alles Unschöne, schneidet ihn in Viertel, nimmt die Stünke heraus und kocht ein Kopf 5 Minuten in Salzwasser. Die Stünke kochen, gepulvt und in eine Scheibe geschnitten, mitgeköchelt werden. Hierauf gießt man das erste Kochwasser ab, gießt Zitronensäure über Wasser mit 2 Schüsseln Fett an, füllt und gibt eine kleine ganze Zwiebel und einen Schößel gewaschene Kammeltörner dazu. So muß das Gericht zugedeckt 2-2 1/2 Stunden dampfen; doch dem Anrichten wird es mit Kornstärke oder Mehl gebunden und mit ein wenig Pfeffer abgestrichen. Es schmeckt sehr gut zu Hammelfleisch, Rindfleisch und ähnlichem, kann auch zusammen mit Hammelfleisch und Kartoffeln als Eintopfgericht gekocht werden.

Graupen mit Kartoffeln. Hat man einen Schinkenlocher oder ein Stück Seitenfed, so bringt man dies aufs Feuer und rechnet auf 2 1/2 Tassen Wasser 1/4 Pfund oder etwas mehr Graupen, gibt Suppenkräuter oder Fett in die Suppe, sowie einige Pfefferkörner und 1/4 Stunde vor dem Garwerden geschälte und in Stücke geschnittene Kartoffeln, mehr oder weniger, je nachdem man das Gericht dünner oder dicker wünscht.

Wohlfleisch Salat. 1/2 Pfd. mageres Schweinefleisch und 1/2 Pfd. Schwarzen werden mit Salz, Zwiebeln, Senf und etwas Zitronenschale gekocht, dann nach Belieben geschnitten oder fein gewiegt, mit der recht kurz eingedickten Brühe, einer zerhackten, geschälten Solzgurte, nach Geschmack Kapern oder Petersilien gemischt und zum Erkalten in eine Form gefüllt. Man serviert sie gekühlt mit Serranose, Essig, Öl und Zwiebeln oder Remouladesauce.

Legette Suppe mit Rindfleisch. Von gut gewaschenen Knochen kocht man mit Wasser und etwas Suppenkräutern eine Brühe, die durch ein feines Sieb gegossen wird, damit kein Knochen splitter mit in die Suppe kommt. Zwei Löffel Mehl löst man in zerlassener Butter gelb dünsten, oerduft diese Einbrenne mit der Knochenbrühe und gibt eine kleine Portion für sich allein in schwachgefolgtem Wasser gekochte feine Fadennudeln dazu. Dann schmeckt man nach Salz ab und gießt die Suppe in die erdarmte Terrine.

Edwärmtes Huhn. Ein schönes, großes Huhn (oder 2 kleine Hühner) wird zurecht gemacht und ausgenommen, innen mit Salz bestreut und mit einem Stückchen guter Butter gefüllt. Die Brust kann man, damit sie schön weiß bleibt, mit Zitronensaft einreiben und dann noch ein Stück fetten Speck darüber binden. Den Boden eines passenden Schmortopfes belegt man mit Speck und Schinkenstreifen und mit zerhacktem Suppenkräutern, füllt sehr vorzüglich etwas Gewürz, Salz und ein Kränzersträußchen dazu und gießt soviel Knochenbrühe oder leichte Fleischbrühe, im Falle Wasser dazu, auf, damit das Huhn eben bedeckt ist. So muß es über gelindem Feuer bei festem Kochfeuern und Ueberfüllen, gut zugedeckt, weich dampfen. Wenn das Huhn herausgenommen ist, wird die Sauce entfettet, durch ein Sieb gerührt, mit Kartoffelmehl oder heller Mehlbrei vermischt und nach Belieben mit Komatendrei oder gehackten Sardellen oder mit Zitronensaft gewürzt.

Mutter Maria. Roman von G. von Anderten.

(22. Fortsetzung und Schluß.) Als sie dann im Dämmern im Wohnzimmer saß, ging leise die Tür auf, und ein Kopf schob sich in die Spalte. Sie erkannte Margots Köpfe. Unstet kam diese näher. Maria sprang auf und zog sie ins Zimmer.

„Du kommst — wie dachtest du das tun, Margot, Kind!“ „Ich will ihn auch nicht sehen, Mutter Maria. Du sollst ihm nur sagen, daß ich nie, niemals von ihm lassen werde.“

„Aber Kung mußte das Ersehen dieser einst so hässlichen Besucherin bemerkt haben: Möglich war auch er im Zimmer. Ein kleiner Schrei, und sie lagen sich in den Armen. Maria wandte sich ab. Ein Summen, langer Stuh, der mehr sagte als Worte — dann geleitete Maria das Mädchen nach Haus.“

Die Kinder, unter denen sie hereschritten, gingen schwer von Wägen. Die Mühseligkeit, die an dieser Stelle immer die halben Nächte hindurch jungen hatte, schmerzte schon seit einiger Zeit. Die Natur hatte Hochzeit gefeiert; nun erwartete sie ihre Erfüllung.

„Verpflieh, Margot, daß du niemals wiederkommen, auch nie irgend etwas heimlich tun wirst,“ sagte Maria, als sie sich am Tore trennten. „Wenn Gott euch zusammenbringen will, dann tut er es gewiß.“

Der Sommer wurde heiß und trocken. Die Brunnen dorten aus. Das Wasser wurde schlecht. Es ließ sich unter den Gießschilleren Wasserarbeiten ein Topfball vorgetragen sein. Bald befähigte sich das Geruch, und es wurden über mehrere.

Es waren schon ein paar Todesfälle zu verzeichnen, und die Verpfändungsregeln wurden verschärft. Trotzdem, auf seiner unerklärliche Weise war die Suche in das Gießschilleren Herrenschein eingebrungen. Auf einem der Dienstboten hatte sich Margot gelegt. Anfangs hatte man gar nicht an die Möglichkeit eines Verfalls bei ihr gedacht, sie hatte sich eine Weile hingehängt; dann aber lagen für Dr. Jantzen's merkwürdige Zweifel mehr vor, daß das Gespenst auch sie berührt habe.

Das Fieber stieg, und die Kranke mußte bald, wie es um sie stand. Da trat sie, daß Maria von Bergen und kein anderer als ihre Mutter Maria sie pflegen möge. Immer bringender wurde ihr Fieber, und Kolbain sah der Kranken gegenüber seinen anderen Anwesenden, als Maria sein schmerz Antigen vorzutragen. Schriftlich tat er es diesmal.

Als habe Maria auf diesen Brief gewartet, so wenig vermunterte sie sein Erscheinen. Schweißam reichste sie Kung das Schreiben. Der war, seit die Nachricht über Margot nach Verlauten gebrungen war, fast stumm umhergegangen. Nun kam ein kleiner Schrei, der fast wie Freude klang, über seine Lippen.

„O Mutter Maria, du wirst es doch tun? Mir und ihr selbst zuliebe.“ Er preßte sie so fest, daß sie sich fast gewaltsam lösen mußte. „Wenn du um sie bist, dann drückt diese fürchterliche Angst nur halb so schwer.“

„Ich Kung, was steht in meiner Wacht!“ Die Krankheit nahm einen schmerzlichen Verlauf. Margot hatte Maria mit müdem Lächeln der tief eingesunkenen Augen begrüßt; bald schwand das Bewußtsein. Der alte Arzt tat, was er konnte. Auch wollte er, daß ihm eine gute Pflegerin zur Seite stünde. Von der verlangte er das Beste.

Und Maria kam jedem seiner Winkte nach. Manchmal mußte sie selbst Entschlüsse treffen. Dann tat sie es fest und bestimmt, aber alles, was die Hände anführten, geschah hart und leicht. Wenn es irgend ging, suchte Maria auch den Schlaf, wohl wissend, daß sie im besten Falle mit ihren Kräften noch lange würde haushalten müssen.

Aber das Gemüß der schweren Sorge wurde dichter. Die Kräfte der Kranken mußten künstlich erhalten werden. Die Hauptmanns Wittve, gekränkt darüber, daß man ihrer Dienste teils mehr bedurfte, hatte sich eines Tages hilflos daronn gemacht. Aber Maria brauchte doch oft noch jemand, sie konnte unmöglich das Fieber, Baden usw. allein besorgen. Da stellte sich Kolbain zur Verfügung. Er schickte das Hilfe leistende Mädchen fort, er selber wollte um sein Kind sein.

Das junge Paar ließ sich Mühselig und Neben über sich ergehen, zu allem gleich freundlich dreinschauend und doch, als gehe sie das alles in Grunde kaum etwas an. Es war nur eines für das andere da, und von beiden ging ein Leuchten aus, das hätte etwas von erster Frühlingssonne, die nicht brannte noch fengte, aber besser Leben und Werden verheißt.

Kolbain sah neben seiner brünstigen Tochter, und die wenigen Gäste sahen sich den Mann weniger an, als er bei in seinem Schloß fast wie der Eintrichter in seiner Klasse hatte. Er sprach nicht viel, sein Blick schaute weitaus, als seien seine Gedanken anderswo. Und dann war es wieder, als legten sie plötzlich zurück, sein Auge sah geradeaus und hastete dort.

Da sah Maria von Bergen... Auch sie hatten einige, die hier am Tisch waren, jung gelangt, man sah sie jetzt lange schon kaum mehr. Mit zwanzig Jahren, das erinnerte man sich gut, war sie schon gewesen. Aber heute die Reife, die stand ihr noch besser, als ihr die Jugend gestanden hatte.

Rach aufgeborener Tafel empfahlen sich die wenige Geladenen bald, und der Wagen, der das neuermählte Paar zur Bahn bringen sollte, wurde gemeldet. Kung führte seine junge Frau hinaus.

„Adieu, Vater, adieu, Mutter Maria.“ Die haben dem Wagen noch und händen auch noch da, als das Räderrollen hinter dem Belanter Gutshof verdrörrt war. Dann traten sie in die Halle zurück.

Und nun merkte Maria plötzlich, daß sie ja allein mit Kolbain war, daß es auch für sie Zeit sei, zu gehen. Ueber der Treppentange unter dem einen der Riesenandelaber hing ihr Mantel. Rach dem Griff sie jetzt. Aber da war es ihr, wie wenn die Arme ihr schwer würden, als henna etwas ihre Bewegungen freisetzt.

Und das Gemüß mußte von dem Manne ausgehen, der hinter ihr stand, dessen Blide sie fühlte, die wie eine Last auf ihr drückten, ihre Sinne verdrörrt, in den Atem raubend. Und wie sie jetzt mit neuem Willensstolz wieder nach dem Kleidungsstück sah, da füllte sie den Griff seiner Hand an ihrem Arm, und die Berührung hatte etwas für Jovinendes, daß sie auch gar nicht den Versuch machte, ihm zu entweichen.

Es herrschte plötzlich jene Stille, die einem Ausdruck vorangeht, der kein Versteht in Deutschland gelernt und dort in den besten Geschäften gearbeitet hat, wird auch sofort gesucht. Hoher Lohn, angenehme und dauernde Stellung für den richtigen Mann wird zugesichert. Frobergard Bros. Co., South 16 Str., Omaha, Neb. -7-17

Sofort verlangt: — Mann zur Hilfe für meinen deutschen Gärtner sowie für allgemeine Arbeit an kleiner Farm bei Omaha, J. B. Welch, 1406 Douglas. Tel. Venton 403. -7-10-17

Verlangt: — Tüchtige Arbeiter gegen guten Lohn; stetige Arbeit. Nebraska Stone Co., Omaha -7-7-17

Verlangt: — Tüchtige Arbeiter gegen guten Lohn; stetige Arbeit. Nebraska Stone Co., Omaha -7-7-17

Verlangt: — Tüchtige Arbeiter gegen guten Lohn; stetige Arbeit. Nebraska Stone Co., Omaha -7-7-17

Verlangt: — Tüchtige Arbeiter gegen guten Lohn; stetige Arbeit. Nebraska Stone Co., Omaha -7-7-17

Classified Ads You Should Read

Die Reklame ist eine Notwendigkeit, weil Leute jene Sorten Waren kaufen, von denen sie gehört oder gelesen haben, die sie kennen, und ihr Geld nicht in unbekanntem Sachen anlegen wollen. Kein vernünftiger Mensch kauft, wie das Sprichwort sagt, eine Naze im Sack.

Verlangt: — Frau in mittleren Jahren, die mit Nähen umzugehen versteht. Sarnes 1454. -7-17

Verlangt: — Erfahrenes Mädchen mit Empfehlungen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 140 Süd 39. Straße. -7-9-17

Sofort gesucht: — Evangelisch-luth. Mädchen oder Frau im Alter von 25-35 als Haushälterin auf einer Farm bei ledigem deutschem Farmer. Gutes Heim. Box 8. V. Tribune. -7-10-17

Verlangt: — Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn, keine Wäschearbeit. Sarnes 5744. -7-7-17

Verlangt: — Mädchen für leichte Hausarbeit. S. Masters, 533 1/2 E. 26. Straße. Zu telefonieren Douglas 9203. -7-9-17

Verlangt: — Rette Frau in mittleren Jahren, ohne Anhang, in einer Familie von vier Personen auf einer Farm vom 7. August. Gutes Heim. Zu melden: Box 100, Tribune. -7-7-17

Verlangt: — Tüchtiges, nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Walnut 953. -7-3-17

Stellungsfindung: — Suche Stelle als Haushälterin; habe 14 Jahre alten Jungen. Frau Maria Bohrer, Norfolk, Neb. -7-12-17

Verlangt: — Ein tüchtiger und zuverlässiger Uhrmacher, der sein Geschloß in Deutschland gelernt und dort in den besten Geschäften gearbeitet hat, wird auch sofort gesucht. Hoher Lohn, angenehme und dauernde Stellung für den richtigen Mann wird zugesichert. Frobergard Bros. Co., South 16 Str., Omaha, Neb. -7-9-17

Sofort verlangt: — Mann zur Hilfe für meinen deutschen Gärtner sowie für allgemeine Arbeit an kleiner Farm bei Omaha, J. B. Welch, 1406 Douglas. Tel. Venton 403. -7-10-17

Verlangt: — Tüchtige Arbeiter gegen guten Lohn; stetige Arbeit. Nebraska Stone Co., Omaha -7-7-17

Verlangt: — Tüchtige Arbeiter gegen guten Lohn; stetige Arbeit. Nebraska Stone Co., Omaha -7-7-17